

## Agenda-Treff "Augustinplatz"

---

am 27. November 2003- Gasthaus „Beim Nowak“ - Richtergasse

### 1.Problembereiche

---

#### Grätzl Augustinplatz

- **Nahversorgung:** Nahversorgung des Bezirks ab Neubaugasse bis Ring nicht gegeben; Greissler werden immer weniger; keine Fleischerei (vor drei Jahren gab es noch drei); Es fehlt an Geschäften für CDs, Musik
- **Individualverkehr:** Mehr Bezirkspickerl als Parkplätze; Wohnstrasse? (Stuckgasse, Myrthengasse???) □ spielende Kinder (Schild); Bsp. Wohnstrasse Stuckgasse, Bewusstseinsbildung notwendig! Zurückeroberung der städtischen Flächen
- **Fußgänger:** zu wenig Fußgängerübergänge (speziell im Bereich Burggasse, zwischen Kirchengasse und Volkstheater)
- **Parkplätze:** Parkplatzproblem: zu wenig Parkplätze (suche oft eine Stunde –und das obwohl ich Parkplätze auch 1 Km vom Wohnhaus entfernt nehme) und dabei zahlen wir 2000 ÖS/ heute ca. 160 € pro Jahr. Hier sollten die Politiker mehr zur Lösung beitragen, denn dafür werden sie gewählt und dafür werden sie bezahlt.
- **Öffentlicher Raum:** Im Vergleich zu Innenstadt eine gewisse Vernachlässigung des öffentlichen Raums (Hunde, Stadtreinigung); Fehlender ausgestalteter öffentlicher Raum; zu wenig öffentliche Grünflächen

#### Ulrichsplatz / Zeismannsbrunnengasse

Zeismannsbrunnengasse: neben dem Container der MA 48 sind Poller einbetoniert, die einen Platz (?) markieren sollen. Der Zweck ist mir unklar ! Überdies ist dieser Bereich und der Ulrichsplatz meist menschenleer. Wird von Bevölkerung nicht angenommen.

#### Neustiftgasse, Burggasse

**Gefahrenstellen:** zwischen Kirchengasse und Volkstheater besteht kein Übergang (Problem mit Verkehrsbetrieben: verlangen Ampel, sollen auch Kosten übernehmen); Fahrradfahren auf der Busspur ist gefährlich, weil Busse und Taxler rasen.

**Durchzugsverkehr:** Neustiftgasse, Burggasse werden von „Auswärtigen“ benutzt. Jede Einbahnlösung = Rennbahn, wäre Gegenverkehr könnte nicht leicht gerast werden; Der starke Verkehr in der Neustiftgasse. Verursacht Gestank und Lärm; Man kann das Fenster nicht aufmachen; Verkehrshölle

**Weihnachtsmarkt Spittelberg:** Erweiterung auf der Burggasse - kein Platz zum durchgehen! Stände verstellen Platz für Fußgänger, Zugang zu Haustoren und nehmen Parkplätze weg; Falls man Auto im MQ - Garage abstellt = zusätzliche Kosten!

## Augustinplatzl

**Verparkte Zufahrt:** man kommt als Anrainer nicht zum Haustor bzw. zum eingenen Geschäft / Betrieb

**Verschmutzung** des Augustinbrunnens, Hundekot, Tauben, Männerpissoir, Ratten (kiloweise Essensreste als Futter)

## 2.Ideen, Vorschläge, Projekte

---

### Ich lebe gern im Grätzl weil ...

- Herrlich die Nähe zu Museen, Theater usw.; alles mit Öffis zu erreichen!
- Fußgängerzone Ulrichsplatz seit Anfang 80er Jahre sehr gut
- Urbanes Leben; Auch Leben am Sonntag; Urbanität (Dorf Charakter)
- Gemischte Bevölkerungsstruktur; Multikulturell; Menschenvielfalt
- Bezirk mit hoher Alltagskultur. Eine große Vielfalt an Stadt und Bevölkerung. Viele kleine neue experimentale Geschäfte.
- Die Nähe zur Innenstadt (mit Fahrrad 10 Min); muss kein Auto benutzen um Beruf und Alltag zu organisieren
- Gute Versorgungsdichte mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Wunderbare, billige Gaststätten; Es gibt allein in der Neustiftgasse 10 Restaurants! Jedes hat eine andere Nationalität und 7 Kaffeehäuser.
- Augustinplatz: direkt unter meinem Küchenfenster, ich sehe grün, ein paar Bäume, das einzige Grün in unmittelbarer Nähe. Habe noch keinen einzigen Hund gesehen oder gehört (in den vergangenen 5 Jahren) und noch nie Hundescheiße gesehen. Taubenscheiße ja. Und rundherum sind viele Blumen, auch speziell in meinem Grätzl (Ecke Kirchengasse/ Neustiftgasse) gibt es viel Positives: Einen Zielpunkt, einen Hofer, eine ältere Frau (auf Nr. 90 ca.) die auch Sonntags und Feiertags offen hat, wo man an diesen Tagen frische Semmeln bekommt. Auch der Felber hat Sonntags offen.
- Von Ausländern gerne besucht (steht in jedem Führer; Pestgrube Augustin)
- Bereich wird vom Stadtgartenamt sehr gut betreut

### Vorschläge

#### Augustinplatz

- **Neugestaltung** nach dem Vorbild Siebensternplatz
- **Zufahrt:** Balken für Anrainer oder Poller mit Schloss; eine Zufahrt sperren; Straße auf Gehsteigniveau anheben
- **Abbiegespur** Neustiftgasse (zur Kirchengasse) schließen oder zumindest auf Gehsteigniveau erhöhen (braucht es überhaupt eine?);
- Augustinbrunnen: Gitter als Schutz vor Hunden
- Verbot des Taubenfüttern
- Es fehlt ein Bio-Würstelstand! Z.B. Augustinplatzl beim 13A/ 48A

### Grätzl Augustinplatz

- **Kurzparkzone** bis 22.00 Uhr erweitern, damit Restaurantbesucher nicht bequem für 2 Stunden (18.00 – 20.00 Uhr) zahlen, ihre bis in die Nacht stehen lassen und die BewohnerInnen keine Parkplätze finden
- Sondermüllplatz in die Grünfläche einbeziehen
- Parkpickerl und „günstige“ Garagengebühr zur Weihnachtszeit ist etwas viel. Vielleicht kann ein Teil des Umsatzes der Standln/ Punsch/ Kunst zum Ausgleich der Parknot herangezogen werden.
- Öffnung der grünen Innenhöfe
- fördern von Wideransiedlungen kleiner Geschäfte

### Burggasse / Neustiftgasse

- **Markt vor Ulrichskirche**
- **Nebenfahrbahn** / Parkspur (Burggasse/ Stuckgasse stadteinwärts): auf Gehsteigniveau anheben; Park- bzw. Durchfahrtsmöglichkeit auf bestimmte Zeiten beschränken (z.B. Schulbeginn) □ Platz für alle, Freiraum
- **Busspur:** Autos auf Busspur könnte eine Lösung darstellen (besserer Verkehrsfluss – weniger Stau, Lärm, Abgase); Freigabe der Busspur problematisch. Vielleicht könnten Kontrollen und zusätzliche Ampeln helfen
- **Gegenverkehr einführen:** weniger Verkehr, weniger Raser ? Durchzugsverkehr wird verlagert ?
- **Mehrfachnutzung** der Verkehrsflächen mit Vorrang für Fußgänger
- **Schutzwege/ Fußgängerübergang:** im Bereich Burggasse / Neustiftgasse zwischen Kirchengasse und Volkstheater
- **Hundekot** → 100 € Strafe (+Kontrolle)

### Kirchengasse

- **Steintröge für Pflanzen / Blumen:** zwischen Siebensternplatz und Burggasse bei den geraden Hausnummern wären in jedem Teil, wo Stufen vom Gehsteig zur Fahrbahn führen das Aufmauern von Steintrögen für Pflanzen ohne Verlust von Parkplätzen möglich (Anrainer könnten die Blumen pflegen).
- **Müllplatz** der MA 48: die Sondermüllbehälter könnten in den Bereich Beginn Zeismannsbrunnengasse verlegt werden. Dadurch würde eine Grünfläche sichtbar.

### Allgemein

- Nutzung von leerstehenden Geschäften als Müllcontainerstandorte (wird bereits in anderen Städten realisiert)
- Grundsätzlich wird angemerkt, dass die Nutzung von Park & Ride Parkplätzen besser beworben werden sollte.

April 2008

*agenda wien sieben*  
*Protokoll*

agenda

wien

sieben

### **3. Wie soll es weitergehen**

---

#### **Termine, ....**

Nächster Agendatreff „Grätzl Augustinplatzl“: **27. Jänner 2004**, 19.00 Uhr (Ort wird noch bekannt gegeben)

- **Agendatreff umbenennen:** Augustinplatzl bezeichnet nicht das ganze Grätzl; einziger Vorschlag bisher: „Grätzl Augustinplatz“; **Hat jemand eine Namensidee ??** bitte an das agenda wien sieben Büro melden !!
- Wunsch einiger TeilnehmerInnen: sobald als möglich Planer einbinden, um konkrete Umsetzungsschritte zu überlegen